

Pressespiegel

Medium: Frankenpost
Datum: 23. Mai 2015
Link: ./

Bankenchefs verdoppeln ihr Angebot

Vier Luga-Schüler ergattern ein Praktikum bei der VR-Bank. Sie sind die Gewinner eines gemeinsamen Projekts von Gymnasium und Geldinstitut.

Von Ann-Kristin Schmittgall und Christina Sommerer

Wunsiedel – Im November hat das Bewerbungstraining der VR-Bank Fichtelgebirge am Lulsenburg-Gymnasium (Lugy) in Wunsiedel begonnen. Nun ist es mit vier Schülern, für die ein vergüteter Praktikumsplatz bei der Bank herausrang, zu Ende gegangen. Saskia Prunhuber, Martha-Luise Meyerhöfer, Lisa Schlötzer und Christoph Wietasch schlugen sich in den verschiedenen Projektphasen am besten.

Das Schulprojekt „Erfolgreiches Bewerben und Vorstellen“ für die neunte Jahrgangsstufe begann vor rund einem halben Jahr. Ursprünglich hatten VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog und Vorstandmitglied Christian Mandel

„Durch den geschickten Einsatz von Sprache kann man manche fachlichen Defizite kaschieren.“

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog

nur zwei Praktikumsstellen als Gewinn ausgeschrieben. Nach der letzten Station, den Bewerbungsgesprächen, verdoppelten die beiden Chefs jedoch ihr Angebot: „Ihr wart mit so viel Engagement und Interesse dabei und habt gezeigt, dass ihr etwas ler-

nen wollt“, sagte Johannes Herzog während der Bekanntgabe der Praktikumsgewinner im Mehrzweckraum des Lugs. Deshalb habe man sich entschlossen, mehr Schülern einen Einblick in den Arbeitsalltag der Bank zu ermöglichen. Auch wer keinen Praktikumsplatz ergatterte, hat laut Herzog profitiert: Denn in den vergangenen Monaten hätten die Neuntklässler viel dazugelernt.

Anders als in der freien Wirtschaft erhielten die jungen Damen und Herren jeweils einen Ergebnisbericht über ihre Leistungen in den einzelnen Testsituationen. Dabei konnte jeder erkennen, wo seine Stärken und Schwächen liegen, erklärte Susanne Reiß von der Personalabteilung der VR-Bank. Gemeinsam mit Jörg Ruckdeschel, Gebietsleiter für den Marktbereich Nord, und einem Lehrerteam des Lugs – Heike Schmutzler, Sonja Lauger und Markus Wagner – arbeitete sie mit den Gymnasiasten.

In der ersten Phase des Projekts galt es für die 56 Schüler der zwei teilnehmenden neunten Klassen, eine Bewerbung zu verfassen. „Hier schleichen die Ersten wegen Rechtschreibfehlern oder losen Blättern aus“, erzählte Reiß. 39 Schüler traten zum Einstellungstest an, dem sich

auch jeder Auszubildende der Bank stellen müssen. In den beiden Klassen habe es einen deutlich größeren Anteil an qualifizierten Bewerbern gegeben als bei den regulären Einstellungstests der vergangenen Jahre.



Sie dürfen bald für jeweils zwei Wochen als Praktikanten in den Betrieb der VR-Bank hineinschnuppern: Saskia Prunhuber, Lisa Schlötzer und Christoph Wietasch mit den Vorständen Christian Mandel (links) und Johannes Herzog. Auf dem Foto fehlt krankheitsbedingt die vierte Praktikumsgewinnerin Martha-Luise Meyerhöfer. Foto: Sommerer

Für die letzte Etappe, die Bewerbungsgespräche, qualifizierten sich acht Jugendliche. Im Hintergrund durften die Mitschüler die Bewerbungssituationen beobachten, um Erfahrungen zu sammeln.

Obwohl er seine Rede nicht wie bei der Castingshow DSDS (Deutschland sucht den Superstar) in die Länge ziehen wollte, betonte Herzog, wie knapp die Entscheidung gewesen sei: „Alle haben sich hervorragend eingestellt. Am Ende ging es nur um einen Wimperschlag oder die Tagesform.“ Der Vorstandsvorsitzende animierte die Schüler, weiter an ihrer Sprachgewandtheit und ihrer Ausdrucksweise zu arbeiten. Die Gewinner der Praktikumsplätze hätten nämlich vor allem durch jene Eigenschaften gegläntzt. „Durch den geschickten Einsatz von Sprache kann

man manche fachlichen Defizite kaschieren“, erklärte der Profi. Obwohl das bei den Luga-Schülern gar nicht nötig gewesen sei. „Ich war erstaunt, wie gut mir manche Schüler den Begriff ‚Entlastung der Banken‘ erklären konnten oder wie geschickt sie im Umgang mit Bilanzen waren“, sagte Vorstandmitglied Christian Mandel.

Mit einem Sieg gerechnet hatte keiner der Schüler. „Schon nach dem Einstellungstest habe ich nicht gedacht, dass ich überhaupt in die nächste Runde komme“, erzählt die 15-jährige Lisa Schlötzer aus Waffenhammer. Umso größer sei nun ihre Freude. Auch für Saskia Prunhuber aus Nagel ist der Praktikumsplatz eine riesige Überraschung: „Ich fand die Bewerbungsgespräche der anderen sehr gut, deshalb habe ich nicht

gedacht, dass ich genommen werde.“ Christoph Wietasch aus Breitenbrunn hat die Entscheidung ganz entspannt auf sich zukommen lassen: „Ich hatte schon ein gutes Gefühl. Gut war, dass man die Bewerbungssituation ohne Druck üben konnte.“ Martha-Luise Meyerhöfer konnte ihren Preis krankheitsbedingt nicht selbst entgegennehmen.

Die vier Schüler dürfen jeweils für zwei Wochen in den Betrieb der VR-Bank hineinschnuppern. „Das Praktikum ist vergütet und an den Nettogehalt der Auszubildenden im ersten Lehrjahr angelehnt“, erklärte Susanne Reiß.

Schulleiter Joachim Zembsch war stolz auf das Engagement seiner Schüler und hofft auf eine Fortsetzung des Projekts im nächsten Schuljahr.

